Eine Bilderreise über die Linscheider Handballturniere 2019: Im Frauenturnier belegten die Lüdenscheider Teams HSG II und „Bierbrüder“ (oben links) nur die Ränge drei und vier. Beim Nachwuchs waren die SGSH Dragons D (links unten) und die HSV Plettenberg/Werdohl C II (unten, Zweite von links) erfolgreich. Meisterlich in Feierlaune: Die „Legends of Stöcken“ (rechts oben), die Mannschaften der SGSH III (rechts Mitte) und natürlich die „Sektschwestern“ (rechts unten). Die teilten sich um Keeper Marcel Kämmerer (Foto Mitte gegen Linscheids Pennekamp) mit der SGSH III/2 den Turniersieg. FOTOS: MACHATZKE

Ganz viel Party und ein bisschen Melancholie

HANDBALL Bei den Linscheider Handballtagen trifft man sich weiter gut gelaunt, doch die Felder werden kleiner

VON THOMAS MACHATZKE

Die Handballturniere des TuS Linscheid-Heedfeld im Ergebnis-Überblick

Männer		
Gruppe A		
1. TuS Linscheid-Heedfeld	30:12	6:0
2. SGSH III/1	27:18	4:2
3. „El Fuego“	19:24	2:4
4. „HC Effektiv“	10:32	0:6
Gruppe B		
1. SGSH III/2	34:25	6:0
2. „Sektschwestern“	38:24	4:2
3. TuS Linscheid-Heedfeld II	28:34	2:4
4. HSG Lüdenscheid A	19:36	0:6
Halbfinale		
TuS Linscheid – „Sektschwestern“		8:10
SGSH III/2 – SGSH III/1		9: 5
Spiel um Platz 3		
TuS Linscheid – SGSH III/1		8: 5
Finale		
„Sektschwestern“ – SGSH III/2		11:11

Frauen		
1. SGSH Ladies	60:41	12: 0
2. Westfalia Hombruch	57:54	7: 5
3. „Bierbrüder“	51:58	5: 7
4. HSG Lüdenscheid II	43:58	0:12
C-Junioren		
1. VfL Eintracht Hagen	65:22	8:0
2. Plettenberg/Werdohl III	61:31	6:2
3. SG Evingsen/Ihmert	33:32	4:4
4. SG Kierspe-Meinerzhagen	25:57	2:6
5. HSG ECD Hagen	23:60	0:8
D-Junioren		
1. SGSH Dragons	47:17	5:1
2. SG Evingsen/Ihmert	29:20	5:1
3. SGSH Dragons II	24:43	1:5
4. JSG Eiserfeld/Dielfen	23:43	1:5

Schalksmühle – Es ist schon spät in der Nacht, als die Stimmung irgendwann umschlägt vom Partymodus in Melancholie. Jens Stein, der Vorsitzende des TuS Linscheid-Heedfeld und Cheforganisator der Turniertage in Kuhlenhagen, jedenfalls erzählt das so, als er am Sonntag den Jugendlichen auf dem Kuhlenhagen-Kunstrasen bei der Torejagd zusieht.

Die Geschichte beginnt damit, dass am frühen Samstagabend Timo Blumberg, als Spieler, Schiedsrichter und Funktionär eines der omnipräsenten Gesichter der Handballszene, die Verlängerung im Endspiel des Männer-Turniers verhindert. In diesem Endspiel stehen sich die „Sektschwestern“, ein Dauerbrenner bei den Linscheider Handballtagen, und eine der beiden Mannschaften, die sich aus dem Personal des Kreisliga-Teams SGSH

TSD-„Legends“ siegen und feiern

Dragons III rekrutiert haben, gegenüber. Blumberg ist so etwas wie ein Gründungsmitglied der „Sektschwestern“, die irgendetwas zwischen Party-Kollektiv und Handballmannschaft sind. Vielleicht ist er sogar deren Erfinder. Das Personal wechselt, am Samstag laufen neben Blumberg erfolgreiche Landesliga-Torjäger wie David Wizy (zuletzt TS Evingsen, bald HSG Lüdenscheid) und Phil Lausen (HSG Lüdenscheid) auf, aber auch Marcel Kämmerer, der gerade von der HSG ins Verbandsliga-Tor der SGSH Dragons II gewechselt ist, und Ralf Ludwig, der einmal ein richtig guter Regionalliga-Kreisläufer beim Schalksmüller TV war, was allerdings zwei Jahrzehnte zurückliegt, mindestens. Es geht immer um Spaß, aber auch ums Gewinnen: Für einen Halbfinalsieg gegen den ehrgeizigen Linscheider Bezirksliga-Neuling reicht es auch diesmal. Und damit stehen die Männer in den pinken Trikots mal wieder im Finale.

Timo Blumberg hat indes in der letzten Saison auch für die Dragons in der Kreisliga gespielt. Die haben so viel Personal, Spaß und gute Laune in Kuhlenhagen und spielen ein teaminternes Halbfinale. Der Teil der SGSH III, in dem Youngster wie Raphael Krause aus dem Verbandsliga-Kader und A-Jugend-Keeper Nico Niegsch dabei sind, zieht ins Finale ein. Und dann? Endet das Finale auch noch mit einem Unentschieden. Verlängerung? Der Tag war lang. Blumberg hat eine bessere Idee. Zwei Turniersieger. Das finden alle gut. Irgendwie passt es zum Turniercharakter.

Also Vorhang auf für die Party, die ja eigentlich schon seit dem frühen Nachmittag läuft. Man feiert nach und nach das Festzelt leer, bis Blumberg traurig wird. „Irgendwann hat mir Timo erzählt, dass es das für ihn war“, erzählt Jens Stein seiner Geschichte der Picknick-Nacht weiter, „da ist er richtig melancholisch geworden.“ Keine Sektschwestern mehr, keine 3. Mannschaft. Einfach aufhören. Kürzer treten – und die letzte Bühne: Kuhlenhagen.

Aber kommen sie nicht doch alle wieder auf diese Bühne? So wie die „Legends“ des TuS Stöcken-Dahlerbrück, die am Samstag auch feiern. Sie gewinnen die Altherren-Konkurrenz, die diesmal eher ein Konkurrenzchen ist. Einziger Gegner ist das Linscheider Altherren-Ensemble. Vier Spiele, drei gewinnt der TSD um den heute beim TuS Linscheid so engagierten Torwart Frank „Dolli“ Dolle, der fortan von seinen Teamkollegen für seinen x-ten Frühling gefeiert wird. Vier Kopftreffer, Held des Tages. Sektkorken knallen. Die „Legends“ feiern. Linscheider Handballtage sind auch ein bisschen Revival. Ein Revival, auf das sich die Handballer um ihren ewigen Trainer Hans-Jürgen Wagner seit Wochen gefreut haben.

Doch auch das Revival wird weniger. Zwei Altherrenteams, acht bei den Männern, inklusive der A-Jugend der HSG Lüdenscheid. Vier Frauenmannschaften. Die HSG Lüdenscheid hat ihre 2. Mannschaft geschickt und die Bierbrüder. Wo es bei den Männer „Sektschwestern“ gibt, dürfen bei den Frauen „Bierbrüder“ nicht fehlen. Die sind immerhin erfolgloser als die am Ende punktlosen HSG-Reservistinnen. Das Turnier gewinnen die SGSH Ladies. Sechs Spiele, sechs Siege, den letzten nach einem Regenschauer mit einem fast nicht mehr kontrollierbaren Ball, auch das gehört im Höhengebiet dazu.

Am Sonntag, der immer der Jugend gehört auf Kuhlenhagen, tummeln sich gerade neun Mannschaften auf der Plastikwiese. Sie haben beste Bedingungen, die unangenehme Kühle des Samstags und der Wind haben sich verzogen. Bei den C-Junioren gewinnt Eintracht Hagen ziemlich konkurrenzlos vor der HSV Plettenberg/Werdohl II. Bei den D-Junioren haben die SGSH Dragons und die SG Evingsen/Ihmert am Ende beide 5:1 Punkte, doch die Dragons haben ihre Spiele höher gewonnen und gewinnen damit das Turnier, das nach der Absage der Evingser Zweitvertretung noch ein bisschen kleiner geworden ist als geplant.

C- und D-Junioren? Und sonst? – Jens Stein schaut nun auch nachdenklich. „Der Termin zu Pfingsten war vielleicht nicht so glücklich“, sagt er, „aber es wird auch so immer weniger…“ Stein hat herausgefunden, dass die Auflage 2019 die 49. der Handballtage gewesen sein muss. Die „50“ will er mit viel Vorlauf planen. Kein langes Wochenende, frühzeitige Einladungen, noch in diesem Jahr. Ein ganz großes Turnierfest. Ein bisschen mehr wie es früher gewesen ist.

„Wir sind doch damit groß geworden“, sagt der TuS-Vorsitzende und wird jetzt auch ein bisschen melancholisch. Stein war als Spieler dabei, später als Schiedsrichter – in einer Zeit, als die Gäste noch nicht aus Siegen kamen oder aus Hombruch. Als die umliegenden Städte und Gemeinden noch so viel Handballsubstanz hatten, um spannende, attraktive Felder zu generieren und Gäste von weiter her neben dem Naturrasen zelteten. Als bei den Männern noch Vereinsmannschaften antraten – ausschließlich, keine Spaß-Ensemble, wobei zur Ehrenrettung festgestellt werden darf: Ohne die Spaßgemeinschaften würde es heute gar nicht mehr laufen.

Bei der Jugend fallen – das ist die Realität – diesmal vier Altersklassen einfach aus, die möglichen Mädchen-Klassen nicht eingerechnet. Am Donnerstag noch hat Mark Schober, der Vorstandsvorsitzende des DHB, die SGSH Dragons in Halver besucht und von der großen Aufgabe gesprochen, dass Handball in der Breite funktionieren müsse. Aber der Handball funktioniert in der Breite nicht mehr. Jedenfalls nicht überall. Wenn der Funktionär in Business-Hemd und feinem Anzug Baustellen auf seiner Handball-Landkarte sucht, wird er sie im Handballkreis Lenne-Sieg finden, mühelos. Auch ein Jugendtag wie in Kuhlenhagen ist ein In-

Keine E-Jugend aus Schalksmühle

diz für den schleichenden Verfall. Die Jugend ist die Zukunft des Handballs, doch als die Vergangenheit und Gegenwart am Samstag gespielt haben, hat man dafür noch vier Kleinfelder benötigt, bei der Jugend sind es am Sonntagmittag noch zwei.

Nur zwei Jugendturniere… Bei den E-Junioren hätte es fast ein Turnier gegeben, es wäre das dritte am Sonntag gewesen. Zwei Meldungen hatte Jens Stein auf dem Schreibtisch, eine aus Hagen und eine von der SG Evingsen-Ihmert. Mit drei Mannschaften hätten die Linscheider das Turnier spielen lassen, aber es gab keine dritte Meldung und erstmals in 49 Turnierauflagen keine einzige E-Jugend aus der Gemeinde Schalksmühle. Der langjährige Kooperationspartner SGSH Dragons schickte sein Team nicht. Jens Stein will dazu offiziell nichts sagen. Aber er schaut traurig drein. Sein Blick sagt: Früher hätte es auch das nicht gegeben.

„Sektschwester“ Timo Blumberg (linkes Bild, rechts) sorgte erst dafür, dass es in diesem Jahr in Kuhlenhagen zwei Männer-Turniersieger gab und wurde dann später im Gespräch mit dem TuS-Vorsitzenden Jens Stein (rechtes Bild) melancholisch. Für Blumberg soll es das letzte Spiel gewesen sein.